

AMVLETVM SPIRITVALE, 2/

Oder

Geistliche Seelen Arkenen wieder der  
Sünden/des Teuffels/Todes vnd der Hellen Giff-  
täglich / stündlich vnd augenblicklich / heilsam  
zugebrauchen.

Das ist:

Christliche Leichpre-  
digt / auß dem gülden Sprüchlein /  
1. Joh. 1. Das Blut Jesu Christi &c.

Beym Leichbegängniß des Ehrbaren vnd Gottseligen  
Jünglings /

THOMÆ Wiegers / des Weyland  
Ehrenvesten Vornehm vnd Vollgeachten Herrn/  
DAVID Wiegers / gewesenen Bürgers vnd Kauffmanns /  
in der Weitberühmbten Handelstadt Lübeck / nach gebliebenen  
Sohns / welcher zur Wilda in groß Littawen den 3. Decembris  
Anno 1629. Seliglich gestorben vnd den 9. Januarij  
begraben / gehalten

Durch

JACOBUM WOLLENBERGIUM, Der Christi-  
lichen Teutschen Gemein / der vngewenderten Augspurgischen  
Confession zugethan / Prediger daselbst.

Pfalm. 118. v. 17.

Ich werde nicht sterben / sondern leben / vnd des Herrn  
Werck verkündigen.

Gedruckt zu Riga in Lieffland / durch Gerbardum  
Schroder / Im Jahr 1630.



Der Ehrbaren vnd Tugendreichen Frawen N.  
N. Des weiland Ehrenvesten / Vornehm vnd Wol-  
geachten Herrn /

David Wieggers / gewesenen Bürgers  
vnd Kauffmanns / in der Hochlöblichen Handel-  
Stadt Lübeck / nach gelassenen Witwen / sampt dero selben  
vielgeliebten Kindern / vnd ganzen anverwandten  
Freundschaftt :


Wie auch

Dem Ehrenvesten Vornehm vnd Wolgeach-  
ten Herrn /

Georg Langen / Bürgern Kauffmann  
vnd Kirchen Vatern vnserer Lutherischen  
Gemein :

Meinen zuverlässigen günstigen Freunden.

Wünsche ich Gottes des Allmächtigen Gnade / Trost  
vnd Gedult in Trübsall / sampt allerley reichen Ges-  
gen / an Leib vnd Seele / vmb Christi willen. Amen.

 Erbare vnd Tugendreiche Fraw / Wie  
auch Ehrenvesten Vornehm vnd Wol-  
geachter Herr / inbesondere zuverlässig

Gen. 3. v.  
19.

I.  
Conditio  
nostra præ-  
terita.

Syr. 40.

Job. 4. 19.

2. Cor. 5. 1.

phil. 3. 21.

psal. 103.

14.  
Eccles. 12.

7.  
Gen. 18.

27.

Syr. 40.

2.

Conditio  
nostra præ-  
sens.

Luc. 18. 9.

ge günstige Freunde. Im Ersten Buch Moses am Dritten / tritt die hohe Mayestätt Gottes auff / thut dem Menschen die erste Leichpredigt vnd spricht: Du bist Erde vnd solt wider zur Erden werden / davon du genommen bist. In diesen Worten stellet vns der grosse Jehovah dreyerley zubetrachten für. Das erste ist *Conditio nostra præterita*, vnser vergangener Zustand. Woher kömpt derselbige? Auß der Erden / dann davon sind wir genommen. Es ist vnser Großvater Adam auß einem Erdenkloß erschaffen / vnd dannhero wird die Erde genand vnser aller Mutter. Syr. 40. Vnd des Menschen Leib ein Leimen Hauß. Job. 4. Eine irrdische Hütten 2. Cor. 5. Ein nichtiger Leib Phil. 5. Staub Psalm. 103. Eccles. 12. Aschen. Gen. 18. Das mag recht heissen wie Syrach am 40. sagt: Es ist ein elend jämmerlich Ding vmb aller Menschen Leben von Mutter Leib an / biß sie in die Erde geleget werden. Vns ander wird vns in diesen Worten auch gezeiget *Conditio nostra præsens*. Vnser gegenwertiger Zustand. Du bist Erde / spricht der Allmächtige Gott. Es werden in der Welt Menschen gefunden / die sich für fromm halten / vnd verachten die andern Luc. 18. Da ist ihnen keiner gut genug / dann sie vermeinen / sie seyn etwas

mehr

mehr als andere / ja mancher gedenccket / er allein sey *Lux mundi*, vnd wenn er nicht vorhanden / müste alsbald die ganze Welt vber einen hauffen fallen. Aber / ach ! daß doch solche gleissende / glänckende Pfarwen nur ihre Füße besehen möchten / das ist / ach das doch solche vbermühtige / prächtige / stolze aufgeblasene Laßdänckel ihre ankunfft / vnd was sie sein / bedenccken möchten ! Warlich / Warlich / es würde ihnen der kitzel wol vergehen / sie würden auch den gefasseten Muht gar leicht fallen lassen. Das dieses nun geschehen möge / so brauchet sich GOTT der heilige Geist in der Göttlichen Schrift vnterschiedlicher gleichnüssen / damit er den Menschen in seinem Leben vergleicht Psal. 144. Vergleicher er den Menschen Nichts : Ist doch der Mensch gleich wie Nichts : Job. 8. Vergleicher er ihn einem Schatten : Unser Leben ist wie ein Schatten auff Erden. Job. 7. vergleicher er ihn dem Winde : Gedenccke / das mein Leben ein Wind ist. Psalm 102. Vergleicher er ihn den Rauch : Meine Tage sind vergangen wie ein Rauch. Psal. 103. Vergleicher er ihn dem Grase : Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras. Es. 40. Vergleicher er ihn dem Hew : Alles Fleisch ist Hew. Sap. 2. Vergleicher er ihn einer Wolcken : Unser Leben fehret dahin / als were eine Wolcke

Psal. 144.  
4.

Job. 8. 9.

Job. 7. 8.

Psal. 102.  
4.

Psal. 103.  
15.  
Es. 40. 6.

Sap. 2.  
24.

Jacob. 4.  
14.

Rom. 12.  
16.

Syr. 10.  
9. 10.

3.  
Conditio  
nostra fu-  
tura.

Job. 14.  
5.

Sap. 2. 6.

Luc. 12.  
19.

da gewest. Jacob. 4. Verglechet er ihn einen Dampf: Was ist vnser Leben? Ein Dampf ist/ der etne kleine zeit wehret / darnach aber verschwindet er. Wenn ein jeder dieses alles wol erweget vnd betweget / so wird er sich wol herunterhalten zu den Niedrigen Rom. 12. vnd mit Sprach sprechen auß dem 10. Capittel. Was erhebt sich doch die arme Erde vnd Asche? Ist er doch ein eitel schädlicher Kohl / weil er noch lebet / vnd wenn der Arzt schon lang daran flicket / so gehets doch entlich also / Heute König / Morgen todt / vnd wenn der Mensch todt ist / so fressen ihn die Schlangen vnd Würme. Zum Dritten wird vns in diesen Worten gezeiget *Conditio nostra futura*, vnser künftiger zustand / den es hernach mit vns gewinnen wird / davon heist es: Du solt wieder zur Erden werden. Das ist nun die *clausula itineris humani*, der beschluß vnser Menschlichen Wanderschaft in diesem Leben. Denn da hat ein jeder seine zeit / vnd ist einem jeglichem ein ziel gesetzt / das wird er nicht vbergehen / Job. 14. Dafür erschrecken nun zwar die jenigen / welche täglich der Welt Liedlein anstimmen / Sap. 2. Wollher lasset vns woll leben / vnd vnser Leibes gebrauchen / vnd Luc. 12. Nun meine liebe Seele habe einen guten Muht. Wir aber / die wir Kinder

Gottes

Gutes seyn/ sehnen vns Rom. 8. nach vnser er-  
 lösung. Luc. 21. Denn wir wissen / daß wir nach  
 dem streit dieses Lebens haben eine sichere Frie-  
 den fahrt. Luc. 2. Nach der Saakzeit / die wir mit  
 Thränen geseet / eine rechte freuden Erndte / Ps.  
 126. vnd ein sanftes Wischtüchlein Esaia 25.  
 nach der beschwerlichen walfahrt dieses Lebens/  
 eine stolze Ruhe/ Esa. 32. eine sichere Herberge im  
 Himmel / da vnser Wandel ist. Phil. 3. Solcher  
 Himmels Herberge ist nun auch theilhaftig wor-  
 den/ ewer lieber Sohn/ Zugendreiche Frau Wie-  
 gersche/ ewer getrewer Diener aber/ Herr Georg  
 Lange / welchem die Leichpredigt / auff ewer be-  
 gehren/ versertiget vnd gehalten. Das ich aber  
 dieselbe auff ewer einrahten vnd guttachten zum  
 öffentlichen Druck übergebe / vnd sie euch / im  
 gleichen der Zugsahmen Frauen Wieger-  
 schen/ sampt deroselben vielgeliebten Kindern vnd  
 ganken anverwandschafft *dedicire*, geschicht dar-  
 umb/ daß sie sämtlich / wie nehmlich ihr Sohn/  
 Bruder vnd Freund/ Ehrlich vnd Christlich zur  
 Erden bestetiget / vernehmen möchten / vnd hie  
 durch bey ihnen allerseits die Traurigkeit über  
 dem frühzeitigen Tod vnd Abgang ihres liebes  
 Sohnes / Bruders / vnd Freundes / wo nicht  
 ganz vnd gar weg genommen/ dennoch ezlicher

Rom. 8.

22.

Luc. 21.

28.

Luc. 2. 29.

Ps. 126.

5.

Esa. 25. 8.

Esa. 32. 18.

philip. 3.

20.

massen

2. Cor. 1.  
3.

massen möge gelindert werden. Wie nun diese  
Offerirung Christlich vnd wolgemeinet/also wol-  
len. E. E. dieselbe sich auch gefallen lassen. Vnd  
thue sie hiemit sampt vnd sonders GOTT / von  
Herzen zu aller Wollfahrt befehlen / der ein Va-  
ter des Trostes ist / vnd vns in aller wiederwer-  
tigkeit tröstet. 2. Cor. 1. Datum in der Königlichen  
Hauptstadt des Großfürstenthumbs Litta-  
wen Wilda / am 9. Tage des Januarij, an wel-  
chem vmb's Jahr Christi 1574. Johannes Aven-  
tinus der berühmte Historicus zu Regensburg  
gestorben. Anno 1630.

Der Ehr vnd Zug: Frayn vnd Fr.  
Wie auch E. E.

Dienstwilliger Fr.

JACOBUS WOLLENBERGIUS,  
Neo Berlinensis Marchiacus.

TEX

## T E X T V S.

1. Johan: 1. v. 7.

**A**s Blut Jesu Christi des  
Sohnes Gottes machet vns  
rein von aller Sünde.

## E X O R D I V M.

**I**n der Offenbarung Johannis am 19. wird dem hochfliehenden Adler dieses Gesicht gezeiget: Vnd sihe / ein weiß Pferd / vnd der drauff saß / hieß Treu vnd Warhafftig / vnd richtet vnd streitet mit Gerechtigkeit: Vnd seine Augen sind wie eine Feuer Flamme / vnd auff seinem Haupte viel Kronen / vnd hatte einen Nahmen geschrieben / den Niemand wuste / denn er selbst. Vnd war angethan mit einem Kleide / das mit Blut besprenget war / vnd sein Nahme heist Gottes Wort. Vnd ihm folgete nach das Heer im Himmel auff weissen Pferden / angethan mit weisser vnd reiner Seiden. In diesen Worten wird vns vnter andern fürgestellet ein Gemehldte des kräftigen Bluts Jesu Christi. Der Reuter auff dem weissem Pferd ist Christus Jesus / der heisset Treu vnd Warhafftig / denn er ist die Wahrheit selbst. Johan. 14. Was er zusaget / das helt er gewiß. Psal. 34. Es ist niemahls betrug in seinem Munde erfunden. Esaiæ. 53.

Apoc. 19.  
v. 11.

Joh. 14. 6.

ps. 34. 4.

Esai. 53.

9.

Syr. 23.

28.

1. Cor. 4.

5.

Joh. 2. 25.

Psal. 94.

9.

Ebr. 4. 12.

1. Cor. 2.

8.

1. Tim. 6.

1.

Apoc. 19.

16.

Esa. 61.

10.

Apoc. 3.

8.

Der selb hat Augen / wie Feuerflammen / denn er ist Allwissend / der alles weiß vnd siehet / seine Augen sehen auch in die heimlichen winckel. Syr. 23. Er weiß / was im finstern verborgen ist. 1. Cor. 4. Er weiß auch / was in den Menschen ist / vnd bedarff nicht / das man von jemand Zeugniß gebe. Joh. 2. Vnd wie solte er nicht alles wissen vnd sehen? Er hat ja daß Auge selber gemacht Psalm. 94. Vor seinen Augen bleibet keine Creatur verborgen. Ebr. 4. Er trägt viel Kronen auff seinem Haupt / denn er ist der HErr der Herrlichkeit 1. Cor. 2. Der HErr aller HErrn 1. Tim. 6. Der König aller Könige. Apoc. 19. Ja er hat sein Kleid / das ist / seinen angenommenen Menschlichen Leib / zur zeit seines Leidens / mit Blut besprühet vnd besprenget / vnd durch solch sein Blutvergiessen hat er vns erworben reine schöne weiße Kleider / den Rock des Heyls / vnd das Kleid der Gerechtigkeit Esa. 61. Welches wir anthun / damit nicht offenbahr werde die schande vnser blöße für Gott. Apoc. 3. Dieses ist der Verstand vnd die Meinung dieses Gesichtes / welches alles der heilige Theologus Johannes auff's fürbeste / gleich in einer Summa / zusammen fasset in vnserm verlesenen Sprüchlein: Das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes machet vns rein von allen vnsern Sünden. Das wir nun diese Wort zum Leich-Argument für vns nehmen wollen / ist theils darumb geschehen / dieweil vnser HErr vnd Heyland Christus Jesus vbermorgen / nach dem Alten Calender gezehlet / ist für 1630. Jahren / seine ersten Blutströpfflein / in seiner Beschneidung / für vns vergossen. Theils auch darumb / dieweil sich vnser nunmehr in Gott ruhender Mitbruder in seinem letzten / mit diesem Sprüchlein sehr getröstet / vnd es die letzten Wort gewesen / die er mir vornemlich vnd verständ-

lich nachgeredet. Wir wollen vns zur erklärang derselben wenden / vnd darauff etwas reden / De efficaci contra Satanam amuleto. Von der bewehrten Arzenei / welche wir wieder den Satan gebrauchen können / nemlich / von dem Blut IESU Christi vnd desselben Krafft.

Dieses soll für dieses mahl vnser propositum sein. Bereitet ihr alle sämpflich ewre Herzen zu einer vngefärbeten andacht / vnd Christlichen auffmerckung. Zu dir wende ich mich O süßer vnd liebreicher HERR IESU Christe / rede dich an vnd bitte: O HERR IESU.

Regier mein Zung / thu auff mein Mund /

Ich wil dich lobn von Herzen grund.

Amen / HERR IESU Amen.

παρακαταίω.

**A**s nun anlanget vnser vorgenommene Punctlein / so sagt davon vnser Text also: Das Blut IESU Christi machet vns rein von allen vnsern Sünden. In diesen Worten werden vns dreyerley zu betrachten für Augen gestellet.

1. Morbi nostri perniciositas, die schädligkeit vnser Kranckheit vnd Unreinigkeit. Dieses wird vns gezeiget in dem Wörtlein Sünden. Denn ist's nötig / das wir durch das köstbahrliche Blut IESU Christi von Sünden gereiniget werden? So wil ex Antithesi folgen / das wir durch die Sünde alle sampt auff's heßlichste vnd greßlichste beflecket vnd beflecket / welches leider wahre / vnd allzu wahre ist. Zwar für dem Fall war der Mensch erschaffen nach dem Bilde Gottes. Gen. 2. Aber nach dem Fall wird er ge-

1.  
Morbi nostri perniciositas.

Gen. 2. 7.

Gen. 5. 3. zeuget nach dem Bilde Adams. Gen. 5. Ist ganz vnd gar  
 I. vnsauber vnd vnrein/wie denn solches 1. erscheinet ex Or-  
 Ex Ortu. tu auß seiner Ankunfft vnd Gebuhr / denn da ist ihm die  
 I. Sünde angeerbet / welche eingenommen / inficiret, vnd  
 Totum angestecket an einem theil totum hominem den ganzen  
 hominem. Menschen / sein Leib / Seel / vnd alle Gliedmassen. Denn  
 da ist an dem Menschen kein Aderlein so klein / ja welches  
 mehr ist / es ist an dem Menschen kein Blutströpflein / vnd  
 solts auch gleich in sinistro cordis thalamo præpariret,  
 in der lincken seiten des Herzen zubereitet sein / welches doch  
 sonst für das subtilste gehalten wird / so ist doch alles  
 vervnreiniget / vnd von der Sünden angestecket. Welches  
 wol verstanden Esaias im ersten Capittel: Das ganze  
 Esai. 1. Haupt ist krank / das ganze Herz ist matt. Von der Fuß-  
 6. solen biß auff's Haupt ist nichts gesundes an ihm. Hierober  
 pf. 38. 4. klaget König David / Psalm. 38. Es ist nichts gesundes  
 an meinem Leibe. Vnd Paulus Rom. 7. Ich weiß / das in  
 Rom. 7. mir / das ist in meinem Fleische wohnet nichts guts.  
 I 8.  
 2. Am Andern theil hat die Erbsünde auch durch genom-  
 Omnem men omnem hominem, denn da bleibet es bey den Wor-  
 hominem. ten S. Pauli / Ephes. 2. Wir sind alle von Natur Kinder  
 Eph. 2. 3. des Zorns. Psalm. 51. In iniquitatibus concepti, wir sind  
 psal. 51. in Sünden empfangen vnd geboren. Joh. 3. Quod de  
 7. carne natum est, caro est, was vom Fleisch geboren wird/  
 Joh. 3. 6. das ist Fleisch. Da ist keiner außgenommen / ohn allein  
 2. Cor. 5. Christus Iesus / der hat von keiner Sünden gewußt. 2.  
 21. Cor. 5. Derselbige ist κενωρισμὸς ἐν ὧν ἀμαρτολῶν,  
 Ebr. 7. von den Sündern abgesondert Ebr. 7. Außer dem heisset's  
 27. mit allen Menschen in gemein. Job. 14. Wer wil einen rei-  
 Job. 14. nen finden bey denen / da keiner rein ist? Job. 15. Vnter sei-  
 4. nen Heiligen ist keiner ohn Ladel. Prov. 20. Wer kan sa-  
 Job. 15. gen? Ich bin rein in meinen Herzen / vnd lauter von meiner  
 15. prov. 20. Sünde.  
 9.

Sünde. 1. Joh. 1. So wir sagen/wir haben keine Sünde/  
 so verführen wir vns selbst / vnd die Wahrheit ist nicht in  
 vns. Rom. 3. Es ist hie kein vnterscheid / sie sind allzumahl  
 Sünder/vnd mangeln des Ruhms/den sie an Gott haben  
 sollen. 2. Erscheinet unsere Unreinigkeit auch ex actu,  
 auß vnsern thun vnd vorhaben / das ist / auß der würcklichen  
 Sünde / welche auff die Erbsünde erfolget / vnd also die  
 Kranckheit desto grösser vnd beschwerlicher macht. Diese  
 Sünde ist nun so viel vnd mannigfaltig / das sie ein Mensch  
 auch nicht wol außsprechen mag / denn da fellet auch der Ges  
 rechte des Tages sieben mahl / Prov. 24. Sie wird began  
 gen / wissentlich vnd vnwissentlich / eusserlich vnd innerlich /  
 öffentlich vnd heimlich / wie denn du liebes Herz solches am  
 besten sehen kanst auß dem Spiegel der Zehen Geboten.  
 Also sehet / ihr Kinder des hochgelobten Gottes / wie wir  
 durch die Geistliche Sünden Kranckheit dermassen ver  
 wundet / das unsere Sünde Blutroht sein Esa: 1. Stehet  
 hiebey stille vnd brauchet dieses ad informationem, zu ei  
 ner seeligen Lehr vnd vnterricht. Lernet hier auß ewre Sün  
 den Kranckheit betrawren vnd beweinen. Esa: 38. Lesen  
 wir von Könige Hiskia, das / als er Kranck worden / vnd  
 ihm / vom Propheten Esaia / seinem Hoffprediger / sein  
 Todes Stündlein angekündiget / er sein Angesicht zur  
 Wand gewand / vnd bitterlich beweinet. O beweinet ihr  
 ewre geistliche Sünden Kranckheit mit Petro. Matth. 26.  
 Mit Maria Magdalena Luc. 7. sprechet auß 38. Psalm.  
 Meine Sünde gehen vber mein Haupt / wie ein schwere  
 Last sind sie mir zu schwer worden; Mit dem Verlohrnen  
 Sohn / das Pater peccavi, Vater / Ich habe gesündigt  
 in den Himmel / vnd für dir / vnd bin fort nicht mehr wehrt /  
 das ich dein Sohn heisse. Luc. 15. Bittet demnach vmb ver  
 gebung auß 25. Psalm. Ach Herr / gedencke ja nicht der

1. Joh. 1.  
8.Rom. 3.  
23.2.  
Ex actu.Prov. 24.  
16.Es. 1. 18.  
Ad infor  
mationem.Es. 38. 1.  
& seqq.Matth.  
26. 75.  
Luc. 7. 38.  
psal. 38.  
5.Luc. 15.  
19.  
ps. 25. 7.

Sünden meiner Jugend / vnd meiner vbertrettung / gedencke  
 aber meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit. Psal. 19.  
 Verzeihe mir auch die verborgene fehle. Psalm. 51.  
**GOTT** sey mir gnädig nach deiner güte / vnd tilge meine  
 Sünde / nach deiner grossen Barmherzigkeit.  
 2. Wird vns für gestellet. Medicamenti preciositas.  
 Die köstlichkeit der Arzenei. Die wird vns nun gezeiget in  
 dem wörtlein Blut / denn so sagt vnser Text: Das Blut  
 Jesu Christi reiniget vns von allen Sünden.  
 Je das ist eine seltsame vnd wunderliche Rede / das Johan-  
 nes saget / das Blut Jesu Christi wasche vnd rei-  
 nige vns / es hat ja das Blut sonsten die arht / das es nicht  
 reiniget / sondern besudelt / wie denn der Kelter treter Chris-  
 tus hierauff siehet. Esa. 63. Ich habe sie gefeltern in mei-  
 nem Zorn / vnd habe mein Gewand besudelt : Aber das  
 Blut Jesu Christi hat vim mundatricem eine reinma-  
 chende Krafft / denn es ist das weiß machende ferber Kraut.  
 Es ist die Lauge vnd Seiffe der Wäscherin Mal. 3. Im-  
 masser denn Apoc. 7. siehet / das die Außerwehleten Gottes  
 ihre Kleider gewaschen vnd helle gemacht im Blut des  
 Lambs. Zwar man lieset sonsten hin vnd wieder in der heiligs-  
 en Göttlichen Schrift auch von Blut / als von der Bö-  
 cke vnd Kälber Blut. Levit. 16. Ebr. 9. Von der Vögel-  
 blut. Levit. 12. vnd 14. Der Lämmer Exod. 12. Wel-  
 ches bey den Opffern im alten Testament gebraucher wor-  
 den. Aber solch Blut ist nur sanguis typicus gewesen / wel-  
 ches für sich die Sünde der Menschen nicht zahlen oder  
 büssen konte / das Blut Christi aber ist die versühnung für  
 unsere vnd der ganzen Welt Sünde. 1. Joh. 2. Sonsten  
 findet sich auch Blut / welches man wegen seiner Krafft  
 hochgehalten hat / vnd noch helt. Die Physici vnd Na-

Psal. 19.

13.

Psal. 51.

3.

2.

Medica-  
menti pre-  
ciositas.

Esa. 63. 3.

Mal. 3. 2.

Apoc. 7.

14.

Lev. 16.

14.

Ebr. 9. 12.

Lev. 12.

6. 14. 4.

Exod. 12.

6.

1. Joh. 2.

2.

türkündiger schreiben/vom Blut der Jungen Lämmerlein/  
 das man damit den grimmigen vnd wilden Leoparden soll  
 zähmen können. Von dem Bockes Blut schreiben sie/ das  
 es den harten Adamant Stein erweichen soll. Von der Lur  
 turtaublein Blut schreiben sie/ das es wider das schwere ge  
 brechen soll gut sein. Aber es mag die Krafft solchs Bluts  
 so groß sein/ als sie immer wolle/ so ist sie doch gegen der  
 Krafft dieses Bluts/ davon Johannes redet/nicht zu rech  
 nen: Denn ein einiges Tröpflein desselben wäschet die  
 Sünde ab/ das erwürget den Teuffel vnd erlegt den Todt.  
 O des heiltgen! O des thewren! O des köstlichem Bluts!  
 Denn es versöhnet den zornigen Gott/ welcher sich einem  
 grimmigen Löwen vnd Parderthier vergleicht. Os. 13. Es  
 erweichet vnser steinerne vnd Adamantische Herzen/ vnd  
 reiniget sie von allen todten Wercken. Ebr. 6. Es stillt vnd  
 heilet die schweren Fehl vnserer Seelen/ Es hat außgetil  
 get die Handschrift/ so wider vns war/ Col. 2. vnd vns  
 außgeföhret auß der Gruben/darinn kein Wasser ist/Zach.  
 9. In Summa/ es reiniget vns von allen vnsern Sünden.  
 Weil nun dem Blut Jesu Christi/ die Krafft beygelegt  
 wird/ das es vns reinige von allen vnsern Sünden/ so fra  
 get sich hie nicht vnbillig/ ob denn das Blut Jesu Christi  
 allein dieselben von Sünden gereiniget/ welche zur Zeit des  
 Leidens Christi gelebet haben/ vnd dieselbigen nicht/so zu  
 vor oder hernach gelebet vnd noch leben? Mercke hierauff/  
 du außgewähltes Herz/ diese Antwort: Christi Verdienst  
 gehet antrorsum & retrorsum, für vnd rückwärts/ es er  
 strecket sich eben so wol auff die/ so im Alten Testament ge  
 lebet/ als auff vns/ die wir im Newen Testament leben/ es  
 hat zu jeder zeit bey seiner Kirchen genüget. Ebr. 13. Je  
 sus Christus Gestern vnd Heute/ vnd derselbe auch in  
 ewigkeit. Apoc. 13. Das Lamb ist erwürget von Anfang

Osee. 13.

7.

Ebr. 6. 1.

Col. 2. 14.

Zach. 9.

11.

Questio.

Luc. 15.

Ebr. 13.

8.

Apoc. 13

8.

Ambrosi<sup>o</sup>.

Matth.

26. 56.

Joh. 20.

25.

Matth. 9.

9.

Luc. 19.

2.

Luc. 23.

43.

Gen. 3. 6.

Gen. 9. 21.

Gen. 19.

33.

Exod. 32.

4.

2. Sam.

12. 9.

Act. 9. 1.

Psal. 103.

3.

Psal. 130.

7.

1. Joh. 2.

2.

Consola-  
tio.

1. Sam.

31. 5.

der Welt. Vnd wie D. Ambrosius schreibet: Mors Christi profuit, antequam fuit. Christi Todt hat zur Seeligkeit gedienet / ehe er geschehen ist. Es haben sich die Menschen seiner / als eines Seeligmachers für vnd nach seiner Gebühr / Leiden vnd Sterben anzunehmen. Hat also mit seinem Blut gereinigt / nicht allein die / so domahls vmb ihn gewesen / als die flüchtigen Jünger Matth. 26. den vngläubigen Jotham. Joh. 20. Den Bolner / Mattheum vnd Zacheum. Matth. 9. Luc. 19. Den Mörderischen Schächer. Luc. 23. Sondern auch die ersten vngehorsamen Menschen / Adam vnd Eua. Gen. 3. Den trunckenden Noah. Gen. 9. Den Blutschänder Loth. Gen. 19. Den Abgötterer Aaronem Exod. 32. Den Mörder vnd Ehebrecher David. 2. Sam. 12. Nachmahls reiniget es den schraubenden Saulum nach seiner Himmelfahrt Act. 9. Vnd also reiniget er mit seinem Blut noch bis auff diese Stunde alle Sünder vnd Sünderinnen. Denn er ist / von welchem König David zeuget / Psalm 103. Der dir alle deine Sünde vergibt / vnd heilet alle deine Gebrechen. Psal. 130. Bey dem HErrn ist die Gnade vnd viel Erlösung bey ihm. 1. Joh. 2. Er ist die versöhnung für unsere / vnd der ganzen Welt Sünde. Wie nun die Gläubigen im Alten Testament / der reinigung des Bluts Jesu Christi / welche künfftig geschehen solte / sich getrübet haben: Also halten wir vns auch fästiglich an der reinigung des Bluts Christi / welche im Newen Testament albereit geschehen ist. Stehet / ihr Gebenedeyeten Gottes / hierbey abermahl stille / vnd brauchet dieses ad consolationem, zu einem Herperquickenden Trost / denn wenn der Teuffel euch ewre Sünde exaggeriren wil / wil euch führen auff die bahn der Verzweiffelung / daß ihr mit Saul sollet zum Schwert greiffen. 1. Sam. 31. Mit Achitophel vnd Ju-

da zum Stricke vnd Bindsadem. 2. Sam. 17. Matth. 27.  
 Oder / das ihr mit Cain sprechen sollet. Gen. 4. Meine  
 Sünde sind grösser / denn das sie mir mögen vergeben wer-  
 den: So tröstet euch des Bluts JESU Christi / vnd spre-  
 chet: Sanguis JESU Christi emundat nos ab omni pec-  
 cato, Das Blut JESU Christi / wäschet vns rein von al-  
 len Sünden / vnd mit der Kirchen Gottes:

2. Sam.  
 17. 23.  
 Matth.  
 27. 5.  
 Gen. 4.  
 13.

Mitten in der Hellen Angst /  
 Unser Sünd vns treiben /  
 Wo solln wir denn fliehen hin /  
 Da wir mögen bleiben /  
 Zu dir Herr Christ alleine.  
 Vergossen ist dein theures Blut /  
 Das genug für die Sünde thut / &c.

Dieses ist das rechte recept, welches zu jeder zeit sich  
 alle Heiligen Gottes getröstet haben / hiemit hat der Erb-  
 vater Jacob alle furcht vnd bitterkeit des Todes gedämpf-  
 fet Gen. 49. Wenn er von dem Herrn Messia sagt: Er  
 wird sein Kleid in Wein waschen / vnd seinen Mantel in  
 Weinbeerblut. Dieses hat wol verstanden jener fromme  
 Studiosus zu Wittenberg / denn da er vom B. Luthero in  
 seinem Sterbshündlein gefragt ward / was er doch / wenn  
 er auß dieser Welt scheiden werde / seinem Erlöser Christo  
 wolle mitbringen / hat er geantwortet: Cor contritum &  
 conspersum precioso sanguine Christi, ein zerknirsches  
 Herze / welches mit dem Blut JESU Christi besprenget /  
 gewaschen / vnd gereinigt ist. Worauff ihm der heilige  
 Gottes Mann Lutherus geantwortet: Ey woll an / so  
 fahre hin im Nahmen Gottes / du wirst dem HERRN

Gen. 49.  
 11.

Lutherus.

Bernhard<sup>o</sup>.

Christo gar ein angenehmer vnd wilkommender Gast sein. Vom Divo Bernharo liest man / das er gesagt / er halte sich an die Wunden seines Herrn Christi / wie ein saugendes Kindelein an die Brust seiner Mutter. Vnd der heilige Augustinus hat dieses seine letzte Wort sein lassen: Turbabor sed non perturbabor, quia vulnerum Christi recordabor. Welches die Christliche Kirch also vertiret hat:

Augustinus

Mein Sünd mich werden fräncken sehr/  
 Mein Gwissen wird mich nagen/  
 Denn ihr sind viel / wie Sand am Meer /  
 Doch wil ich nicht verzagen /  
 Gedencen wil ich an dein Tod /  
 Herr Jesu deine Wunden roht /  
 Die werden mich erhalten.

3.  
Medici cel-  
fitas.

I. IESVS.

Matth.  
1. 21.

Informatio

Zum Dritten wird vns gezelget Medici celsitas, die hoheit des Arzts / der vns vnser Sünden Kranckheit heilet vnd reiniget / davon sagt der Text: Das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes. In diesen Worten wird vns der Arzt für gestellet / vnd zwar mit dreyerley Nahmen / vnd wird 1. genant JESUS. Der Nahme Jesus ist ein Ebreischer Nahme / vnd kömpt her von dem Wörtlein  $\Upsilon\Upsilon\Upsilon$  welches heisset salvavit opitulatus est, Er hat geholffen / geheilet / gesund gemacht / wie der Himmlische Herhold / der Engel Gabriel vns diese außlegung fürleget. Matth. 1. Du solt seinen Nahmen Jesus heissen / denn er wird sein Volk Seelig machen von ihren Sünden / das ist / er wird ihr Heyland / ihr Helffer sein. Diesen Nahmen JESU brauchet ad Informationem, zu einer seeligen Lehre. Studieret vnd lernet hier auß die gültigkeit vnd nutzbarkeit dies

ses Nahmens. Denn in dem Nahmen JESU findet ihr  
 1. Diaboli depulsionem, die verjagung vnd vertreibung  
 des leidigen Teuffels. Jud. 7. lesen wir vom Gedeone dem  
 Streitbahren Helden/ daß derselbe/ da er wider die Midia-  
 niter zu Felde gelegen/ einen herrlichen Sieg/ auff wunder-  
 bahre weise/ erhalten habe. Denn da er an ihr Lager kom-  
 men / hat sein Volck brennende Fackeln vnd leere Krüge in  
 den Händen tragen müssen / vnd da er ihnen das Symbo-  
 lum vnd die Losung gegeben/ haben sie die leeren Krüge zer-  
 schlagen / die Posaunen anblasen vnd darbey ein solch ge-  
 schrey machen müssen: Hie des HERRN Schwert vnd Si-  
 deon! Vnd da diß geschehen / sind die Feinde von einem sol-  
 chen schrecken vberfallen / das sie nicht allein flüchtig wor-  
 den / sondern sich auch vntereinander ermordet. Thut ihr  
 dergleichen / ihr Kinder des hochgelobten GOTTES! Fein-  
 den euch die hellischen Midianiter / die leidigen Teuffel an/  
 setzen euch dieselbigen mit Anfechtung vnd Versuchung zu/  
 ey zerschlaget ewre erdene Krüge/ das ist/ lasset das irrdische  
 fahren / haltet fest die brennende Fackeln des Glaubens in  
 ewren Herzen / blaset die Posaunen des lieben Gebets/ vnd  
 schreyet getrost. Rom. 8. Wer wil verdammen? Christus  
 ist hie / der gestorben ist / ja viel mehr / der auch aufferwecket  
 ist / welcher ist zur rechten Gottes/ vnd vertritt vns. Ja  
 hier ist Emanuel, hie ist Emanuel. Esa. 8. vnd Johan. 3.  
 Also hat GOTT die Welt geliebet/ daß er seinen Einze-  
 bohren Sohn gab / auff daß alle die an ihn glauben nicht  
 verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben. 1. Tim.  
 1. Das ist je gewißlich war/ vnd ein thewer wehrtes Wort/  
 das Christus JESUS kommen ist in die Welt / die Armen  
 Sünder Seelig zu machen / vnter welchen ich der fürneme-  
 ste bin. Wenn ihr dieses practiciret, so werden die Teuffel  
 mit schand vnd spott von euch weichen vnd euch lassen müs-

7.  
 Diaboli  
 depulsio.  
 Jud. 7. v.  
 16. 17.  
 18. & seq.

Rom. 8.  
 34.

Esa. 8. 10.  
 Joh. 3. 16.

1. Tim. 1.  
 15.

2.  
Animi  
DEI præ-  
mollitio.

Jer. 31.  
20.

D. Peuce-  
rus in  
Chron:  
Carion.  
pag. 222.

1. Joh. 5.  
19.

1. Cor. 15.  
33.

1. Pet. 2.  
11.

1. Pet. 5.  
8.

Luc. 22.  
31.

Apoc. 12.  
12.

sen. 2. Findet ihr auch in den Nahmen JESU, Animi DEI præmollitionem, die erweichung des Herzens Gottes des Himmlischen Vaters. Denn/wenn ihr Gott dem Himmlischen Vater mit gläubigem Herzen fürhaltet den liebeichen vnd süßen Nahmen seines Sohns JESU, erweicht ihr ihm sein Herz dermassen / daß er euch Gnade erzeigen / vnd sich ewer erbarmen muß Jer. 31. Man liest in Historien von dem Themistocle, da derselb ins Elend vertrieben / vnd ihm die Lacedæmonier nachgestellet auff's eusserste / daß er seine Zuflucht genommen zu der Molosser Könige Admeto. Dieweil er ihm aber Admetum auch zu einem abgesetzten Feinde gemacht / hat er auff' verwilligung der Königin / in hoffnung / daß er Gnade erlangen werde / das Söhnlein Admeti bey seiner rechten Hand genommen / dem Könige einen Fußfall gethan / mit diesen Worten: Propter hunc recipe me, vmb dieses deines Söhnleins willen / nimb mich zu Gnaden an / vnd laß mich in deinem Reiche sicher sein. Welches denn auch geschehen. Nun / ihr Kinder des lebendigen Gottes! Wir haben auch auff' allen seiten Feinde / die vns eusserst nachtrachten: Da setzet vns zu / die böse Welt / welche im argen liegt / 1. Joh. 5. Mit allerley bösen Geschwägen haben wir zu streiten / welche gute sitten verderben 1. Cor. 15. Es fechten vns an die fleischliche Lüste / welche wieder die Seele streiten 1. Pet. 2. Es stellet vns nach der ledige Teuffel / denn er gehet Tag vnd Nacht vmb vns herum / wie ein brüllender vnd reissender Löwe / vnd suchet / welchen er verschlinge / 1. Pet. 5. Er begehret vns zu sichten / wie den Weizen. Luc. 22. Also / das auch der heilige Geist Apoc. 12. sagt / Væ væ, Weh denen / die auff' Erden wohnen / vnd auff' den Meer / denn der Teuffel kömmt zu euch hinnab / vnd hat einen grossen Zorn / vnd weiß daß er wenig zeit hat. Da habt ihr nun

Keinen andern schutz / als bey **GOTT** / der ist vnser Zuflucht  
 Psalm. 90. Der ist des Armen Schutz / ein Schutz in der  
 Noth. Psalm. 9. Dem kein Gott loß wesen gefellet / Psal.  
 5. Zürnet auch mit euch vmb ewer Sünde willen / vnd ob  
 ihr gleich für ihn treten wollet / wird er doch sein Antlitz für  
 euch verbergen / Esa. 1. Je / wie ist nun den Sachen woll zu  
 thun / daß wir mögen audientz bekommen? Da höret / ihr  
 Geliebten im **HERRN** / vnd betrübten im Herzen! Ergreifet  
 mit der Hand des Glaubens den einigen Mittler **IE-**  
**SUM** Christum 1. Tim. 2. den Sohn **GOTTES** / an densel-  
 ben haltet euch / vnd sprecht zu **GOTT** dem Himmlischen  
 Vater : Propter hunc recipe me. Ach du getreuer  
**GOTT** / nimb mich zu gnaden an / vmb deines Sohnes wil-  
 len / vnd schütze mich wieder meine Feinde / vnd wie die Christ-  
 liche Kirche singet :

Psal. 90.

1.  
psal. 9. 19.

Psal. 5. 5.

Esa. 1. 15.

1. Tim. 2.

5.

Mein **GOTT** vnd Schirmer steh mir bey /  
 Sey mir ein Burgk darinn ich frey /  
 Vnd Ritterlich mög streiten /  
 Wieder mein Feind /  
 Der gar viel feind /  
 An mir auff beyden seiten.

Werdet ihr dieses thun / O warlich / warlich / wird euch  
 der Leutseelige Vater die Thür der Gnaden bald öffnen /  
 euch in seinem Schirm vnd Schatten nehmen / Psalm 91.  
 Euch vnter demselben sicher wohnen lassen / Psalm 4. vnd  
 euch ewer Bitte gewehren. Psalm 20. Wie euch **CHRISTUS**  
**IESUS** selbst verspricht : Matth. 7. Bittet / so werdet ihr  
 nehmen. Vnd Joh. 16. Was ihr den Vater bitten werdet  
 in meinem Nahmen / das wird er euch geben. In solcher be-

Psal. 91.

1.

Psal. 4. 9.

Psal. 20. 6.

Matth. 7.

7.

Joh. 16.

23.

Rom. 8.

15.

2.

CHRISTVS.

Psal. 2. 2.

1. Sam.

10. 1.

Levit. 8.

12.

1. Reg.

19. 16.

&amp; 19.

1.

Officium  
regium.

Jer. 23. 5.

Zach. 9. 9.

Psal. 2. 6.

2.

Officium  
Sacerdo-  
tium.

Psal. 110. 4.

Ebr. 5.

14.

trachtung können ihr getrost mit dem Sohn des Vaters  
 Jesu / für Gott treten / vnd beten. Rom. 8. Abba / lieber  
 Vater / diß ist der erste Nahme. Der ander Nahme / welcher  
 vnserm Arbt beygelegt wird / ist vnd heist CHRISTUS.  
 Hievon sagt vnser Text: Das Blut Jesu Christi. Der  
 Nahme Christus ist ein Griechischer Nahme / welcher her-  
 kömpt von dem Wörtlein  $\chi\rho\iota\sigma\tau\acute{o}\varsigma$ , welches so viel heist /  
 als gesalbet werden / heisset demnach der Nahme Christus  
 so viel / als der Ebreische Nahme Messias, das ist / ein Ge-  
 salbter. Von diesen Nahmen sagt der König David im an-  
 dern Psalm: Die Könige im Lande lehnen sich auff / vnd die  
 Herren strahschlagen mit einander / wider den Herrn  
 vnd seinen Gesalbten. Mit welchen Worten er denn ei-  
 gentlich auff Christum siehet. O freylich / freylich ist  
 Christus der rechte Gesalbter! Es ist aber dieser Nahme  
 ein Ampts Nahme: Denn im Alten Testament hat man  
 fürnemlich dreyerley Persohnen gesalbet / als 1. Könige / wie  
 zusehen 1. Sam. 10. 2. Die Priester. Levit. 8. 3. Pros-  
 pheten 1. Reg. 19. Dieser Titel vnd Nahme schicket sich nu  
 gar fein auff Christum / denn bey ihm findet sich das Kö-  
 nigliche / Priesterliche / vnd Prophetische Ampt. Was  
 betrifft 1. Officium Regium, so sagt davon der Herr  
 Zebaoth / Jer. 23. Ich will dem David ein gerecht Gewächs  
 erwecken vnd soll ein König sein / der woll regieren wird.  
 Zach. 9. Du Tochter Zion freue dich sehr / vnd du Toch-  
 ter Jerusalem jauchze / siehe / dein König kömpt zu dir.  
 Psalm 2. Ich habe meinen König eingesetzt auff meinen  
 heiligen Berg Zion. Was fürs ander belanget Officium  
 Sacerdotium, sein Priesterliches Ampt / so wird er in der  
 heiligen Schrifft hinn vnd wieder ein Priester genand / als  
 im 110. Psalm. Du bist ein Priester ewiglich / nach der  
 Ordnung Melchisedech / vnd in der Epistel an die Ebreer

am fünfften/wir haben einen grossen Hohen-Priester / **IE**sum den Sohn **GD**ttes / der gen Himmel gefahren ist. Was fürs dritte angehet Officium Propheticum, sein Prophetisches Ampt / so sagt davon der Allmächtige **GD**t / Deut. 18. Ich wil ihnen einen Propheten erwecken / auß ihren Brüdern / vnd meine Wort in seinem Mund legen / der soll zu ihnen reden alles / was ich ihm gebieten werde. Luc. 7. Lesen wir / da der **HE**rr der Wittwen Sohn zu **N**ain aufferwecket / spricht das Vblecklein mit jauchzender Stimme: Es ist ein grosser Prophet vnter vns auffgestanden / Joh. 6. sprechen sie: Das ist warlich der Prophet / der in die Welt kommen soll.

Also sehet vnd verstehet ihr / daß vnser **HE**rr vnd Heyland **IE**sus **CH**ristus freylich vnser Gesalbter sey / beydes seinem Königlichem / Priesterlichen vnd Prophetischen Ampte nach. Doch ereignet sich allhie ein großmächtiger vnterscheid / zwischen der Salbung des Königes / Priesters / vnd Propheten **CH**risti / vnd zwischen der Salbung der Könige / Priester / vnd Propheten im Alten Testament. Denn / dieselben sind von blossen Menschen gesalbet / aber vnser **CH**ristus ist von **GD**t selbst gesalbet worden / wie er selber meldet Esa. 61. Luc. 4. Der Geist des **HE**rrn ist bey mir / derhalben er / der **HE**rr mich gesalbet hat. Act. 10. **GD**tt hat **IE**sum von **N**azareth gesalbet mit dem heiligen Geist vnd Krafft. Wenn andere Könige / vnd Priester sind gesalbet worden / hat man eusserliches **Sl** darzu gebrauchet: Aber **CH**ristus ist mit dem Geislichen **Sl** / mit dem heiligen Geist gesalbet worden Act. 10. Obes nun wol an dem / daß die Könige / Priester / vnd Propheten / nebenst solcher eusserlichen Salbung / auch mit dem heiligen Geist sind gesalbet gewesen / so ist doch solches geschehen *κατὰ τὸ μέτρον* nach dem mass. Aber **CH**ristus ist nicht

3.  
Officium  
Propheti-  
cum.

Deut. 18.  
18.

Luc. 7.  
16.

Joh. 6.  
14.

Esa. 61.

1.  
Luc. 4. 18.

Act. 10.  
18.

Act. 10.  
18.

Joh. 3.

34.

Petrus  
Martyr in  
Dialogo de  
utraq; in  
Christe  
natura.

Col. 2. 9.

psal. 45.

8.

Consola-  
tio.

nach dem maß gesalbet worden Joh. 3. Vnd hat auch nicht nach der Menschlichen Natur/welche gesalbet worden/nur dona finita & creata, entliche/vnd erschaffene Gaben empfangen/wie die hochsteigenden Propheten/die Calvinisten träumen/sondern vnerschaffene/vnendliche/vnd also ganz Göttliche Gaben/denn die fülle der Gottheit wohnet in ihm *σωματικως* leibhaftig Col. 2. Dieses alles fasset König David fein zusammen Psalm 45. Gott dein Gott hat dich gesalbet mit freuden Ole/mehr denn deine Gesellen. Stehet bey diesem Nahmen CHRISTUS stille/vnd brauchet denselben ad consolationem. Zu einem kräftigen trost. Dieweil ihr höret/das Christus ein Gesalbter König/Priester/vnd Prophet ist/so tröstet euch damit. Weltliche Könige vnd Potentaten schützen/vnd verthedigen ihre Vnterthanen auff's beste/wie sie mögen vnd können/wollen sie anders mit Ruhm vnd Ehren (welches heutiges Tages oft nicht gedacht/noch geacht wird) sich Patres patriæ nennen lassen. Vom Codro einem berühmten Könige zu Athen in Griechenland liest man/das ers mit seinen Vnterthanen sehr erewlich gemeinet habe.

Denn als einemahl die Stadt Athen von den Peloponensern hart belägert worden/hat er sich zum höchsten bemühet/wie er die Feinde abtreiben/vnd seinem Volck Friede verschaffen möge. Dieweil er aber für seine Person dazu zu schwach gewesen/vnd anders woher keiner hülffe oder entsagung zu gewarten gewußt/hat er seine Zuflucht zu den Göttern genommen/vnd sie vmb einen guten Raht angeschrien bey dem Oraculo, welches sie zu Athen nach Heidnischen Gebrauch gehabt haben. Ob er nu wol von dem Oraculo die Antwort bekommen/er müste sein Leben selbst lassen/vnd in die schanze schlagen/wann er seine Vnterthanen retten wolte: Hat er sich doch solches als ein vnverzag-

ter Held nichts erschrecken lassen / sondern damit die Feinde seines Lebens desto weniger schonen solten / hat er seine Königliche Kleider abgelegt / vnd eines gemeinen Soldaten Rüstung angezogen / vnd also mitten vnter die Feinde / wo der Streit am grösssten gewesen / vnerschrocken gewagt / allda er denn auch vnerkand erschlagen vnd getödtet worden. Darauf hat sich begeben vnd zugetragen / nach des Oraculi Antwort / das die Peloponenser / als bald die flucht genommen / vnd den Atheniensen einen blutigen Sieg hinterlassen. Diese grosse trew des Königs ist von seinen Vnterthanen so hoch gehalten worden / das sie ihn als einen Gott geehret / weil sie gänzlich dafür gehalten / er sey von dem Jove, wegen seiner Liebe vnd Trew in den Himmel erhoben / vnd vnter die Zahl der Götter gezehlet worden. Dieses / O ihr Geliebten / ist ja freylich an dem Codro eine grosse Liebe vnd Trew gewesen / dergleichen man selten erföhret. Aber an vnserm Herrn vnd Könige Christo Jesu haben wir viel ein grösser Exempel einer viel inbrünstigern Liebe. Denn derselbe / das sein Volck nicht verderben solte / hat er sich nicht geschewet auß seines Himlischen Vaters Oraculo oder Rahtschlag / seinen Feinden zu tödten / in die Hände gegangen. Damit er aber nicht erkant würde / hat er seine Königliche Kleider außgezogen / seiner Götlichen Mayestät sich geeuffert / vnd die einfältige Knechts gestalt angelegt / Phil. 2. Hat sich damit im Streit begeben / ist nicht ehe von dannen gewichen / biß er durch seinen Todt vns eine herrliche Victori erlangt vnd erhalten hat. O opus sine exemplo, ô gratia sine merito, ô amor sine mensura. O der vnerhörten Trew! O der vnerdienten Gnade / O der vnmeßlichen Liebe! Dagegen Codrus mit seiner That wie nichts zurechen ist. Codrus hat mit seinem Tode seinen Vnterthanen nur einen zeitlichen Frieden zuwege gebracht.

Phil. 2.7.

Collatio  
Christi &  
Codri.

Matth.  
27. v. 38.

Marc. 14.  
65.  
Matth.  
27. 29.  
& seq.

Joh. 3. 2.  
Matth.  
22. 16.

Luc. 10.  
16.  
Joh. 17.  
9. v. 11.

Rom. 8.  
34.  
1. Joh. 2.

Christus Iesus aber hat vns mit seinem Tode einen ewigen Frieden gemacht. Codrus ist eines ehrlichen Todes gestorben / denn was kan ehrlicher gestorben sein / als wenn einer sein Leben / in der Feinde Schlacht / für sein Vaterland / verleuret? Iesus Christus vnser Herr ist in höchster Schmach an dem Galgen des Creuzes / als ein verfluchter von Gott / zwischen zween Bbelthätern auffgehengt / Matth. 27. Der Codrus ist für seine Liebe für einen Gott angeruffen worden. Aber Iesus vnser Herr muß sich von dem Jüdischem Volck vnd allen Gottlosen / noch bis auff diesem heutigen Tag / vor seine grosse Trew schmähen vnd lästern lassen. Marc. 14. Matth. 27. Tröstet euch fürs ander mit seinem Priesterlichen Ampt. Die Priester müsten im Alten Testament das Volck lehren / Beten vnd Opffern. Diese Stücke hat Christus auch bey vns verrichtet. Er hat vns den Weg gelehret zum ewigen Leben. Joh. 3. Meister / wir wissen / das du bist ein Lehrer von Gott kommen. Matth. 22. Geben ihm seine abgesagte Feinde diß Zeugniß: Meister / wir wissen / das du Warhafftig bist / vnd lehrest den Weg Gottes recht. Solch sein Lehr Ampt verrichtet er noch / durch den Mund trewer Lehrer vnd Prediger. Luc. 10. Wer euch höret / der höret mich. So hat er auch für vns vnd alle Gläubige gebeten / Joh. 17. Ich bitte für sie / vnd bitte nicht für die Welt / sondern für die / die du mir gegeben hast. Vnd abermahl: Heiliger Vater / erhalte sie in deinen Nahmen / die du mir gegeben hast / das sie eins seyn / gleich wie wir. Vnd mit solchem beten / helt er noch heutiges Tages bey Gott dem Himmlischen Vater an. Rom. 8. Christus sitzt zur Rechten Gottes vnd vertritt vns. 1. Joh. 2. Wir haben einen Fürsprecher bey Gott dem Vater / der Gerecht ist. Vber das hat er auch für unsere Sünde geopffert / vnd zwar sich

selbst /

selbst / denn / da ist er durch sein eigen Blut in das allerheiligste eingegangen / vnd hat ein ewige Erlösung gefunden. Ebr. 9. Tröstet euch auch fürs dritte mit seinem Prophetischem Ampt. Im Alten Testament haben die Propheten für nemlich dem Volck das Gesetz fürtragen vnd außlegen müssen: Also hat vns der grosse Prophet Christus das Gesetz auch außgelegt / vnd gewiesen / was er von vns wolte gethan vnd gelassen haben. Matth. 5. Erweget dieses wol / ihr Kinder des lebendigen Gottes / tröstet vnd freuwet euch Christi ewres Gesalbten Königes / Priesters / vnd Propheten / freuwet euch sage ich / vnd abermahl sage ich freuwet euch / Philip. 4. Wandelt in seinen Geboten Ezech. 20. vnd höret seine Stimme. Joh. 10. Denn seine Stimme ist süsse / Cant. 2.

Der Dritte Nahme heist Filius DEI. Hievon sagt der Text: Das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes. Zwar / ihr aller liebsten Gottes / wir sind auch Kinder. Rom. 8. Gal. 4. Ihr seyd alle Gottes Kinder durch den Glauben an Jesum Christum / aber wir sind nur Gottes Kinder / κατ' υιοθεσίαν, per adoptionem, Gott der Himmlische Vater hat vns zu seinen gnaden Kindern aufgenommen. Aber alhie ist Gottes einiger vnd eingebornener Sohn. Joh. 1. Rom. 8. Sein geliebter Sohn. Matth. 3. der Hochgelobte Gott von Ewigkeit. Rom. 9. Der selbige ist vnser Arzt. Exod. 15. Stehet hiebey wiederumb stille / vnd brauchet dieses zum Beschluß / ad exhortationem, Zu einer trewen Vermahnung. Die weil ihr höret / das der ewige Sohn Gottes Christus Jesus / ewer Arzt sey / der euch von Sünden gewaschen vnd gereiniget / mit seinem Blut / Ey so sehet auch woll zu / daß ihr an einem theil / die weil euch Christus Jesus der Sohn Gottes mit seinem Blut erkaufft / 1. Petri. 1. Euch gewaschen vnd

Ebr. 9.  
12.

Matth. 5.  
2. & seq.

phil. 4. 4.  
Ezech. 20.  
19.  
Joh. 10. 3.  
Cant. 2. 14  
3.  
Filius DEI.

Rom. 8.  
16.  
Gal. 4. 6.

Joh. 1. 3.  
Rom. 8.  
32.  
Matth. 3.  
17.  
Rom. 9. 5.  
Exod. 15.  
26.  
Adhortatio.

1. pet. 1.  
190

psal. 143.  
10.

gereiniget / das ihr euch ja auff's New/wieder das Gewissen mit Sünden nicht besudelt / sondern ohn vnterlaß seuffzet. Psal. 143. Ach Herr / lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen / denn du bist mein Gott / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Item.

Laß mich dein sein vnd bleiben /  
O trewer Gott vnd Herr /  
Von dir laß mich nicht scheiden /  
Halt mich bey deiner Lehr /  
Herr laß mich ja nicht wancken /  
Gib mir beständigkeit /  
Dafür wil ich dir danken /  
In alle ewigkeit.

Rom. 4.  
15.  
1. Cor. 1.  
23.

Am andern theil/wil euch gebühren diesen Argt Christum Jesum fleißig zu suchen. 1. In verbo, denn dasselbe weist vns einig vnd allein auff Christum Jesum/welcher vmb vnser Sünde willen dahin gegeben. Rom. 4. Darumb spricht der Apostel Paulus selber. 1. Cor. 1. Wir Predigen den gecreuzigten Christum den Jüden ein Ergerniß / vnd den Griechen eine Töhrheit : Denen aber die beruffen sind / beyde Jüden vnd Griechen / denen Predigen wir Christum / Göttliche Krafft / vnd Göttliche Weißheit. 1. Cor.

1. Cor. 2.  
2.

2. Ich hielt mich nicht dafür / das ich etwas wüßte vnter euch / ohn allein Jesum Christum den Gekreuzigten. 2. In Sacramentis, in der heiligen Tauffe werden wir / krafft des Bluts Jesu Christi von Sünden gewaschen vnd gereiniget / denn /

Es ist für ihm ein rote flut /  
Von Christus Blut gefeuret /  
Die allen Schaden heilen thut /  
Von Adam her geeret /  
Auch von vns selbst begangen.

In dem heiligen Abendmahl wird vns dargereicht sein Leib zu essen / vnd sein Blut zu trincken / das Christus Jesus in vns / vnd wir in Christo Jesu / also das ein jedes Gläubiges Herze sprechen kan mit freuden :

Ich bin ein Glied an deinem Leib/  
 Des tröst ich mich von Herzen /  
 Von dir ich vngescheiden bleib /  
 In Todes nöhten vnd Schmerzen /  
 Wenn ich gleich sterb so sterb ich dir /  
 Ein ewigs Leben hastu mir /  
 Mit deinem Tod erworben.

*Personalia.*

Wsolchem Leben ist auch gelanget vnser in **G**ott ru-  
 hender MitBruder / der Ehrsamme vnd Gottselige  
 Jüngling **T H O M A S** Wiegers. Es ist derselbe lei-  
 ner ankunfft nach von Lübeck. Sein **S.** Herr Vater ist ge-  
 wesen / der Ehrenveste / Bornehm / vnd Wohlgeachte Herr  
**David** Wiegers / Kauff vnd Handelsmann daselbst: Sein  
 Fraw Mutter ist die Ehr vnd Tugendreiche Fraw. **M. M.**  
 von diesen Christlichen vnd Gottseligen Eltern ist er in ei-  
 nem reinen vnd vnbesleckten Ehebette Ehrlich gezeuget / vnd  
 nachmahls zu allem guten angehalten. Es haben seine lie-  
 be Eltern ihn fleissig zur Schulen gehalten / vnd in den stü-  
 cken vnseres Catechismi recht vnterrichten lassen. Vnd weil  
 sie gesehen / das er lust gehabt in seines **S.** Herrn Vaters  
 Fußstapffen zutretten / vnd auch einen Kauffmann zu geben /  
 ist er in der Schreib vnd Rechen Kunst trewlich geübet wor-  
 den. Anno 1628. Ist er nach Königsberg in Preussen /  
 an Bornehme Leute / verschicket worden / welche ihn denn  
 an diesen Ort / wegen der Polnischen Sprach / an seinem ge-  
 wesenen Herrn commendiret, nemlich an dem Ehrenvesten  
 Bornehm vnd Wohlgeachten **H. GEORG** Langen / Bür-  
 gern vnd Kauffmann bey vns. Bey welchem er den 2. Julij  
 gedachten 1628. Jahrs in Dienst getreten / vnd ihm ein  
 Jahr vnd 23. Wochen Ehrlich / Redlich / vnd Trewlich ge-  
 dienet / also daß er auch so woll Mündlich / wie Schriftlich  
 mit bericht gethan / er wünsche nicht mehr als dieses: **G**ott

wolle seine Kinder also gerahen lassen / wie er gerahen / daß sie andern Leuten also dienen mögen / wie er gedienet / als denn sie wollgerahen vnd dienen werden. Dein herrliches Bezeugndß! Dein köstliches Lob ist dieses! Welches billig alle Diener / vnd Dienerinnen zur Redlichkeit / Ehrbarkeit vnd Trew auffmuntern vnd anmahnen soll / daß sie auch / Redlich / Ehrlich / vnd Trew in ihren Diensten sich erzeigen / auff das auch sie diß Lob für Gott vnd der Welt haben mögen. Sein Christenthumb belangende / muß ich ihm das Zeugniß geben / daß er nicht das Haus Gottes vorbey gegangen ( wie es woll heutiges Tages die junge Welt machet / die offte die Herrschafft biß auff den Kirchhoff begleitet / nachmahls aber dem Hause Gottes vnd der Predigt Göttliches Worts den Rücken beut / vnd die Zeit / die man zur anhdörung des Worts Gottes anwenden soll / in aller Bosheit vnd Leichtfertigkeit zubringet. ) Mein / das kan ich von diesem vnserm in Gott ruhenden Mitbruder nicht sagen / sondern er hat es seine Lust sein lassen ins Haus des Herrn zu gehen / Psal. 122. Vnd in dem selben zu bleiben / Psal. 27. Hat sich sonsten / auch wie noch vor wenig Wochen geschehen / fleissig zum gebrauch des Hochwürdigen Abendmahls gehalten / vnd seine Gottesfurcht keine heuchelei sein lassen. Syr. 1. Was seine Krankheit angehet / ist er den 27. Novembris des abgewichenen 1629. Jahrs / mit der Nitzkrankheit plöblich belegen / die ihm denn hefftig zugesetzt. Zwar es hat sein Herr an Arzten vnd Apotekern nichts erwinden lassen / aber es hat auch an ihm müssen erfüllet werden / was die Kirch Gottes singet:

Sürm Todt kein Kraut gewachsen ist /  
 Mein frommer Christ /  
 Alles was lebet sterblich ist.

Psal. 122.

Psal. 27.

4.

Syr. 1.

36.

In wehrender Kranckheit hat er sich Christlich vnd geduldig erzeiget / mir fleißig nachgebetet vnd sind / wie im eingange der Predigt gedacht / seine letzte Wort gewesen: Das Blut Jesu Christi des Sohns Gottes machet vns rein / von allen vnsern Sünden. Mit welchen er den 3. Decembris vmb 11. im Mittage / sein Leben seliglich beschloffen / da er erreichet 17. Jahr.

Was nu seine liebe Fraw Mutter vnd die ganze Freundschaft betrifft / so zweiffelt mir nicht / sie werden durch diesen Todes fall ihres Sohnes / Bruders / Schwagers vnd Freundes nicht wenig betrübet sein: Aber sie sollen bedencken / daß er mit Gottes willen vnd bewust / gestorben / der habe ihm ein Ziel gesteckt / das habe er nicht vberschreiten können / Job. 14. Ja das sie auch diesen ihren Sohn / Bruder / Schwager vnd Freundt nicht verlohren / sondern dermahln eins zu ihm kommen werden / 2. Sam. 12. Vber das sollen sie erwegen / Er habe einen köstlichen Wechsel gethan / vnd nehme nicht aller Welt Gut vnd Ruh / Geld vnd Feld / Pracht vnd Macht / vnd kehre wieder in diese arge Welt: Denn er wohnet isund in dem Himmlischen Jerusalem / Ebr. 12. Ach du liebes Seelichen! Jezund danckestu deinem Erlöser Jesu Christo gegenwertig / daß er dich mit seinem thewren Blut erlöset. 1. Pet. 1. In der heiligen Lauffe von Sünden gewaschen vnd gereiniget durch sein Blut 1. Joh. 1. In dem Hochwürdigen Abendmahl mit seinem Leib gespeiset vnd mit seinem Blut getrencket. 1. Cor. 11. Dich in seine Hand auffgenommen. Sap. 3. Jezt ist deinem sehnlichen verlangen ein gnügen geschehen / Denn du nu mehr deinen Vater vnd deine Freunde in vns außsprechlicher Frewde angetrossen. Jezund können dir deine liebe Mutter / Schwestern / Schwäger vnd Freunde /

Job. 14.

5.

2. Sam.

12. 23.

Ebr. 12.

22.

1. Pet. 1.

19.

1. Joh. 1.

9.

1. Cor. 11.

24.

Sap. 3. 1.

nachfagen /

nachsagen / was Carolus Magnus seinem Vatern zum Epitaphio geschrieben:

In ewig Vaterland thustu elln /  
Wir abt im Elend vns verweiln /  
Dich hat jezund des Himmels Saal /  
Vns gefangen helt die Sorg vnd Qual.

Nun lieber Bruder THOMA, du bist bey vns in der Frembde abgefördert / da du Mutter / Schwestern / Schwäger vnd Freunde nicht zugegen gehabt / vnd dich mit ihnen segnen können zu guter letzt: Darumb wil ich solches gesegnen in deinem Nahmen verrichten / vnd zwar an einem theil / bey deiner lieben Fraw Mutter / Schwestern / Schwägern / vnd anverwandten Freundschaft / welche ich also anrede: **GOTT** geseigne euch / ihr meine liebe Fraw Mutter / Schwestern / Schwäger vnd Freunde: **GOTT** geseigne euch alle miteinander / Reich vnd Arm / Jung vnd Alt / Klein vnd groß. Am andern theil wende ich mich mit solchem Geseignen auch zu dir vnd spreche: Es geseigne dich **GOTT** der Vater / der dich erschaffen hat. Es geseigne dich **GOTT** der Sohn / der dich durch sein thewres Blut erlöset hat. Es geseigne dich **GOTT** der H. Geist / der dich geheyliget hat. Es geseigne dich die hochgelobte heilige vnd vnzertrenliche Dreyfaltigkeit / **GOTT** Vater / Sohn vnd heiliger Geist / hochgebenedeyet in alle ewige ewigkelt. Amen.

*Augustinus.*

Vocantur ante tempus boni, ne diutiùs vexentur à noxijs: Mali verò & impij tolluntur; ne diutiùs bonos persequantur.

**FINIS.**